Sonnabend, 13. September. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 8105. 1873.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Rthlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Rthlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 12. Sept., 9 Uhr Abends.

Berlin, 12. Septbr. Der „Reichsanzeiger" publicirt den Allerhöchsten Erlaß, betreffend die Einführung der landesherrlich sanctionirten Kirchengemeinde- und Synodalordnung für Preußen, Brandenburg, Pommern, Schlesien, Sachsen und Posen, sowie die Verordnung betreffs Einberufung außerordentlicher Generalsynoden zur Feststellung einer General-Synodalordnung der acht älteren Provinzen.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Hannover, 11. Sept. Der Kaiser Wilhelm ist heute Abend hier eingetroffen und feierlich empfangen worden.

Basel, 11. Sept. Die Commission des Nationalraths für Berathung des Bundesrevisionsentwurfs hat, den „Bas. Nachr." zufolge, in Bezug auf die Bundesfinanzen sich dahin entschieden, daß die Post- und Zollentschädigungen, sowie die Ersatzsteuer für nicht geleistete Militärpflicht in die Bundeskasse fließen sollen. Der Verfassungsartikel über das Niederlassungsrecht wurde mit der Modification angenommen, daß diejenigen, die sich in der Schweiz niederlassen, nach einjährigem Aufenthalte in einem Canton nicht mehr wegen Armuth ausgewiesen werden dürfen. Von dem Commissions-Mitgliede Dr. Kaiser ist der Antrag gestellt, dem Bunde die Befugniß zur Errichtung einer eidgenössischen Bank mit dem Rechte zur Emittirung von Banknoten zu ertheilen, der Bank selbst jedoch keine Art von Monopol zu verleihen; der Antrag soll morgen berathen werden.

Deutschland.

× **Berlin**, 12. September. Die „N. fr. Pr." in Wien bringt anläßlich der Enthüllungen **Lamarmora's** einen äußerst perfiden Leitartikel, der zwar mit der Versicherung schließt, daß das genannte Blatt fortfahren werde, an der Befestigung der österreichischen Beziehungen zu Deutschland und Italien zu arbeiten, trotzdem aber alles Mögliche thut, um das gute Einvernehmen mit beiden zu stören. Den Italienern werden ihre Expansivbestrebungen vorgehalten und die österreichische Regierung aufgefordert, dem Treiben der Italianissimi endlich Schranken zu setzen. Ungleich gehässiger wird aber die preußische Politik beleuchtet. Zwar wird natürlich versichert, daß Oesterreichs eigendste Interessen es auf Deutschland und Preußen hinwiesen, aber gleich darauf hören wir von dem gerechten Zorn über den unbeschreiblichen Cynismus des Grafen Bismarck, mit welchem er 1866 nach einem Kriegsvorwande suchte, und von dem Gaukelspiel, das der Minister seinem Könige vorführte, um ihn in die Bahnen der Brudermörderischen Politik zu locken. Geflissentlich hervorgehoben wird dann, wie unangenehm doch für den Kaiser Wilhelm die Enthüllungen Lamarmora's über sein Verhältniß zu seinem Minister sein müßten. Freilich wird der Kaiser das Buch kaum lesen, tröstet sich die „N. fr. Pr.", denn ein Fürst ist wie von Stachelhecken umgeben, durch welche die Wahrheit nur mit ministeriellem Passirschein Einlaß findet." Der Zweck dieser Tiraden ist durchsichtig genug. Wir können aber die Deutschen in Oesterreich nur bedauern, die vom besten Willen beseelt, sich Deutschland zu nähern, in ihrem ehrlichen Streben durch eine so perfide Presse nur beirrt und geschädigt werden können. — Man entsinnt sich, daß der Domherr Frhr. v. **Richthofen** in Breslau vor einiger Zeit sich gedrungen fühlte, öffentlich gegen das Unfehlbarkeitsdogma Zeugniß abzulegen, wofür ihn der Bannstrahl des Fürstbischofes von Breslau traf. Das preußische Cultusministerium versprach jedoch, ihn in seinen Rechten als Canonicus auch fernerhin schützen zu wollen. Herr v. Richthofen beabsichtigt nun am nächsten Sonntage an Stelle des Professor Dr. Weber, der als Delegirter der Breslauer altkatholischen Gemeinde zum Altkatholiken-Congresse nach Constanz geht, in der Bernhardinkirche zu predigen. Es steht zu erwarten, daß dem Domherrn aus diesem Schritte weitere Verwickelungen erwachsen werden; mithin kann der Fall leicht herbeigeführt werden, daß er auf die Staatshilfe recurriren muß. — Die ultramontane Wühlerei setzt ihr Treiben einstweilen noch fort. — Besonders im Westen blüht der Weizen der Kirche. So im Limburgischen, wo fromme vornehme Laien, wie der Graf Waldersdorff, freigiebig die Gelder hergeben, um die wegen ihrer Widersetzlichkeit gegen die Kirchengesetze von Geldstrafen betroffenen Geistlichen zu trösten. Es wird daher wohl rathsam sein, daß die Regierung bald zu dem Mittel der Gefängnißstrafen greift. Im Uebrigen ist der hohe römische Clerus nicht verlegen, wenn es sich um die Beschaffung von Geldmitteln handelt. Er trägt selbst kein Bedenken, seine Sache auf Kosten der niederen katholischen Amtsbrüder zu fördern. In derselben Diöcese Limburg fielen nämlich schon längst die aus der Erde erwachsenden Klöster, Knabenseminare, die bischöfliche Sommerresidenz Marienthal und andere Bauten auf, da dieselben wohl kaum den Mitteln der bischöflichen Dotation ihr Dasein verdanken konnten. Jetzt erfährt man, daß es im Limburgischen bischöfliche Praxis ist, vor Verleihung einer einigermaßen dotirten Pfründe dem künftigen Inhaber einen Revers abzufordern, daß er alle eine gewisse Summe übersteigenden Einkünfte nach Limburg abliefere.

* Die Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich gestern u. a. mit dem Schreiben des Oberbürgermeister v. **Winter** über Cholera, Wasserleitung und Canalisation in **Danzig**. Ref. Stadtv. **Cohn** empfiehlt das Schreiben zur einfachen Kenntnißnahme zu nehmen, indem er davor warnt, aus dem Schreiben irgend welche Schlüsse zu ziehen. Stadtv. **Schulz** kann seine Verwunderung über das Schreiben nicht unterdrücken. Bei der Beziehung desselben auf die Canalisation von Berlin falle ihm unwillkürlich die Fabel ein: Wer sich entschuldigt, eh' man fragt, der giebt sich selbst als Thäter an. — Stadt. **Walder** bekennt sich als den eigentlichen Urheber des Schreibens; er selber habe den Oberbürgermeister Hobrecht veranlaßt, nach Danzig zu schreiben und um Auskunft über den Einfluß der dortigen Canalisation auf die Cholera zu bitten. Oberbürgermeister **Hobrecht** bestätigt dies. Der Antrag des Referenten wird angenommen.

Frankreich.

Paris, 9. Sept. Fünfzig bis sechszig Stück Holländer und ungefähr dreißig Belgier waren jetzt auch in Paray-le-Monial, wo sie das „Sauvez Rome et la France, Conservez-nous la paiy, la foi, Fais triompher le Pape-Roi!" sehr eifrig sangen. Der Empfang, der diesen Pilgern zu Theil wurde, ist mit dem nicht zu vergleichen, der den Engländern bereitet worden war, weil die Holländer und Belgier meistens den niederen Ständen angehörten, während die Engländer mehrere hochgestellte aristokratische Persönlichkeiten unter sich zählten, und deshalb die größtentheils aus dem Bauernstande hervorgegangene französische Geistlichkeit tiefe Bücklinge machte und sich äußerst geschmeichelt zeigte. Seit letzten Sonntag ist nun Notre Dame du Sacré Coeur zu Issoudun, wo auch wieder Holländer und Belgier erschienen sind, das Stelldichein der Pilger. Der Erzbischof von Bordeaux, Cardinal Donnet, stand den Feierlichkeiten vor, während der Jesuiten-Pater Mathieu die obligate Predigt hielt zu Gunsten des Papstes und gegen Italien und Deutschland. „Die Unglücksfälle Frankreichs" — rief derselbe aus — „kommen daher, daß Frankreich die ihm von Gott gewordene Sendung, seine Stellvertreter auf Erden zu schützen, aufgegeben hat." Dabei wies er darauf hin, daß der Papst seine Staaten in dem Augenblicke verloren habe, wo man Frankreich seine schönen Provinzen Elsaß und Lothringen entriß. Dann auf die in Trauerflor gehüllten Banner der beiden Provinzen hindeutend, prophezeite er unter Jubel der Zuhörer (viele Offiziere mit zwei Generalen an der Spitze befanden sich unter denselben), daß bald die Stunde schlagen werde, wo Frankreich dem Feind das geraubte Gut entreißen und Rom dem Papst zurückgeben werde. Gegen das Ende der Feierlichkeit traf aus dem Vatican eine Depesche ein, worin der Papst seinen Segen einsandte. Als der Erzbischof von Bourges dieselbe vortrug, fiel Alles auf die Knie und sang dabei das „Sauvez Rome etc." Ein anderes religiöses Fest fand gestern in Lyon statt. Man pilgerte nach Fourvières, in der Nähe von Lyon, um der Jungfrau nochmals Lyon und Frankreich zu weihen. Die Artillerie, die bei dem Feste mitwirkte, feuerte jedes Mal, wenn ein Segen gesprochen wurde, formidable Salven ab. Die Zahl der Pilger war nicht sehr groß; es regnete nämlich sehr.

Danzig, den 13. September.

* Die zweite Hauptversammlung von Directoren und Lehrenden der höheren Töchterschulen Deutschlands findet am 23. und 29. September d. J. zu Hannover statt. Von vielen Eisenbahngesellschaften sind den durch eine Eintrittskarte sich legitimirenden Theilnehmern an der Versammlung wesentliche Vergünstigungen zugestanden worden. Es empfiehlt sich demnach, diese Karten schon jetzt zu beziehen und zwar durch den Director Dr. Dieckmann in Hannover. Hoffentlich wird auch die Kgl. Ostbahn dieses Jahr solche Vergünstigungen eintreten lassen, damit auch den unserer Provinz angehörigen Theilnehmern der Versammlung der Besuch derselben erleichtert werde.

* Im Bezirke des hiesigen Landrathsamtes sind vom 2. Juni bis 9. September cr. folgende Cholerafälle vorgekommen: 1) Polnische Flößer auf der Weichsel bis zur Plehnendorfer Schleuse 110 erkrankt, 61 gestorben, 48 genesen, 1 in Behandlung; 2) Neufähr 5 erkr., 5 gest.; 3) Krakau 2 erkr., 2 gest.; 4) Heubude 15 erkr., 12 gest., 3 gen.; 5) Bürgerwiesen 4 erkr., 3 gest., 1 gen.; 6) Strohdeich 21 erkr., 18 gest., 3 gen.; 7) Weichselmünde 160 erkr., 61 gest., 99 gen.; 8) Krakauerkämpe 13 erkr., 11 gest., 2 gen.; 9) Gr. Plehnendorf 4 erkr., 4 gest.; 10) Gotteswalde 2 erkr., 1 gest., 1 gen.; 11) Ohra 20 erkr., 13 gest, 3 gen., 4 in Beh.; 12) Schellingsfelde 2 erkr., 2 gest.; 13) Einlage 1 erkr., 1 gest.; 14) Zugdam 3 erkr., 1 gest., 2 gen.; 15) Osterwiek 1 erkr., 1 gest.; 16) Bohnsack 3 erkr., 3 gest.; 17) Bohnsackerweide 1 erkr., 1 gest.; 18) Kl. Walddorf 12 erkr., 12 gest.; 19) Zigankenberg 1 erkr., 1 gest.; 20) Vogelsang 1 erkr., 1 gest.; 21) Praust 1 erkr, 1 gest.; 22) Emaus 2 erkr., 2 gen; 23) Rambeltsch 1 erkr., 1 in Beh.; 24) Gr. Walddorf 3 erkr., 3 gest.; 25) Schönwarling 13 erkr., 1 gest. 12 gen.; 26) Czattkau 6 erkr., 3 gest, 3 gen. In Summa 407 erkrankt, 222 gestorben, 179 genesen, 6 in Behandlung.

⁂ **Marienwerder**, 10. Sept. Auf die meine Correspondenz vom 3. d. berichtigen sollende Mittheilung in No. 8096 d. Ztg. habe ich zu erwidern, daß mit den „zwei Orchestern" der Kürze wegen zwei Musikchöre bezeichnet waren, welche, um die kämpfenden Parteien zu vertreten, sich an verschiedenen Punkten des Schützengartens aufgestellt hatten; es waren nicht, wie der Herr Berichtiger es verstanden zu haben scheint, zwei Capellen, sondern Theile einer und derselben Capelle. Was die von der städtischen Behörde getroffenen Präventivmaßregeln gegen die Cholera anbelangt, so bedauere ich, daß sie meiner Aufmerksamkeit entgangen sind; von einer der wichtigsten, der Controle über die von dem Sanitäts-Comité anempfohlene Desinfection der Senkgruben rc. ist wenigstens bis jetzt nichts zu merken gewesen. Die Beläge endlich zu meiner Notiz über die vorgekommenen Straßenanfälle werde ich der betr. Behörde gern zur Verfügung stellen. — In der der angezogenen Berichtigung vorhergehenden △-Notiz haben auch wir ein kleines Versehen zu berichtigen. Es waren nicht 6, sondern 5 Abiturienten, denen an der höheren Bürgerschule das Zeugniß der Reife zuerkannt wurde, nachdem der sechste von der mündlichen Prüfung zurückgetreten war, nämlich die Schüler: Richter, Jarzembowski, Kaufmann, Puzig und Kissuth.

§ **Flatow**, 10. Sept. In Folge der in Aussicht genommenen Anlage der Forts um die Festung Königsberg ist die Aufgabe des dort belegenen Artillerie-Schießplatzes wahrscheinlich geworden. Mit Rücksicht auf diese Eventualität hat die Brigade an die Regierungen der Provinz das Ersuchen gerichtet, die untergebenen Landrathsämter und Forstbeamten zum Bericht darüber aufzufordern, ob sich in ihrem Verwaltungsbereich ein Terrain finde, welches sich zum Artillerie-Schießplatz eigne. Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, hat der hiesige Magistrat einen Platz, der alle Bedingungen erfüllt, der Kgl. Regierung und durch diese der Brigade zur Verfügung gestellt. — Im letzten Kreisblatt fordert das Landraths-Amt diejenigen Reservisten und Landwehrleute, welche aus dem 4-Millionen-Fonds Darlehne erhalten und die am 1. März d. J. fällig gewesenen Raten nicht zurückgezahlt haben, aufgefordert, die Rückstände bis zum 1. Nov. an die Kreiskasse hierselbst abzuführen, widrigenfalls dieselben Klagen zu gewärtigen haben. Ob es mit der Rückzahlung dieser Darlehne bei unserm „heidenmäßig vielen Gelde" schon wirklich solche Eile hat?

Vermischtes.

* **London**, 10. Sept. Gestern sind noch einige fehlende Glieder von dem zerstückelten Frauenleichnam aus der Themse aufgefischt worden. Ein Verdacht der Thäterschaft ist auf den Besitzer einer Barke gerichtet, die in der Nähe der Stelle, wo die meisten Ueberbleibsel der Frau gefunden, am Ufer lag, um Ziegel zu entladen. Auf dieser soll sich eine der Beschreibung der Getödteten entsprechende Frau befunden haben, welche sich, als die Barke das Ufer verließ, nicht mehr auf derselben befand. Außerdem ist auf der Straße ein zerrissenes und beschmutztes Stück Papier gefunden, auf welchem sich in unorthographischer Schrift ein Geständniß des Mordes befindet. Der Schreiber, der sich nicht nennt, will danach die Frau, seine Geliebte, in der Nacht von Donnerstag zu Freitag in einem Boot auf der Themse in einem Anfall von Eifersucht mit dem Messer getödtet und dann zerstückelt, das Boot aber versenkt haben.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Weizen			Pr. Staatsschldf.	9[illegible] 6/8	90 6/8
Sept.-Oct.	87 7/8	88 4/8	Wsp. 3½% Pfdb.	81 4/8	81 1/8
Oct.-Nov.	87 2/8	87 5/8	do. 4% do.	90 2/8	90 4/8
April-Mai	86 4/8	87 2/8	do. 4½% do.	99 1/8	99 2/8
do. farbloser	85 4/8	86 1/8	do. 5% do.	104	105
Rog. befestig.			Lombardenser. Cp.	102 2/8	103 2/8
Sept.-Oct.	59 7/8	59 6/8	Franzosen	201 2/8	201 6/8
Oct.-Nov.	60 5/8	60 3/8	Rumänier	39 1/8	39 3/8
April-Mai	61 6/8	61 4/8	Neue franz. 5% R.	90 6/8	90 6/8
Petroleum			Oester. Creditanst.	13[illegible] 6/8	138 6/8
Spt.-O. 200 ℔	—	—	Türken (5%)	50 2/8	50 1/8
Rüböl Spt.-Oct	19 7/8	20	Oest. Silberrente	65 4/8	65 1/8
Spiritus			Russ. Banknoten	81 6/8	82 3/8
Sept.-Octbr	23 7	23 11	Oester. Banknoten	89 6/8	90 2/8
April-Mai	21 6	21 11	Wechselcrs. Lond.	—	6.20 1/8
Pr. 4½% consol.	104 7/8	104 1/8			

Fondsbörse matt.

Meteorologische Depesche vom 12. Septbr.

Haparanda	339,9	+ 9,3	S	schwach	bedeckt.
Helsingfors	—	—	—	—	—
Petersburg	330,5	+ 9,4	SO	schwach	bed., Nchts. Reg.
Stockholm	338,7	+ 8,2	W	schwach	bedeckt.
Moskau	328,5	+ 9,0	SO	lebhaft	bedeckt.
Memel	331,5	+10,6	W	Sturm	trübe, Regen.
Flensburg	334,0	+ 9,8	SW	lebhaft	heiter, Gew.
Königsberg	332,7	+10,0	SW	s. stark	wolkig.
Danzig	333,9	+ 8,8	W	stark	hell und klar.
Putbus	333,0	+ 8,1	NW	stark	heiter.
Stettin	335,4	+ 9,0	W	schwach	heiter, gst. Reg.
Helder	335,8	+11,7	SW	mäßig	—
Berlin	335,2	+ 8,4	S	schwach	heiter, Regen.
Brüssel	336,4	+12,2	W	mäßig	Regen.
Köln	335,4	+10,6	WSW	schwach	trübe.
Wiesbaden	333,0	+10,2	SW	stille	bedeckt, Reg.
Trier	332,1	+10,9	W	schwach	bedeckt.
Paris	—	—	—	—	—

Die Pioniere von Rochdale.

London, 9. September.

In der Geschichte des Genossenschaftswesens nimmt eine der ersten Stellen der Verein der Pioniere von Rochdale ein, dessen erster Vierteljahresbericht pro 1873 uns vorliegt. Es dürfte bekannt sein, daß aus dem ersten Keime eines kleinen Krämerladens, der im Jahre 1844 nach den bekannten Grundsätzen der Consumvereine (cooperative stores) errichtet wurde, sich im Laufe der Jahre ein größeres Ganze entwickelt hat, welches eine Anzahl von Zweigen selbstständiger Production umfaßt und sich vermittelst eines Centralmagazins (eines großen stattlichen Baues an dem Orte des ursprünglichen Ladens) und zahlreicher Zweigmagazine über die Stadt Rochdale verbreitet. Außerdem aber bestehen, aus dem Mutterschooße des Vereins losgelöst, als selbstständige Gesellschaften diejenige der genossenschaftlichen Kornmühle und die Manufacturgesellschaft (Spinnerei und Weberei). Letztere beiden sind, abgesehen von ihrem Ursprunge, jetzt selbstständige Gesellschaften neben dem großen Verein, nicht mehr Theile desselben.

Der Verein selber hat folgende Gliederung. Abgesehen von der localen Verzweigung über die verschiedenen Straßen der Stadt in einer Anzahl von offenen Verkaufsläden, verzweigt er sich nach den Branchen der Verkaufsgegenstände, in der durch die Sitte gegebenen Gruppirung. Zunächst Verkaufsläden für Colonialwaaren und was gewöhnlich damit zusammen feilgeboten wird; dann für Schnittwaaren; drittens für Schneiderei; viertens für Metzgerei; fünftens für Schuhwaaren. Die bedeutendsten sind die ersteren — es giebt deren nicht weniger als vierzehn in den verschiedenen Theilen der Stadt, und der Gesammtbetrag der in ihnen verkauften Waaren war in den drei Monaten von Mitte Dezember bis Mitte März 53,658 Lstr., auf das ganze Jahr berechnet gegen 1½ Mill. Thlr. Der Gesammterlös aller Verkaufsläden der verschiedenen fünf Branchen betrug in dem genannten Vierteljahr 70,566 Lstr. oder auf das Jahr berechnet 1,900,000 Thlr. Für die Bedürfnisse dieser Verkaufsläden nun hält der Verein eine Anzahl eigener Werkstätten, ist also selbstständiger Producent, nämlich eine Werkstatt für Bäckerei (in der u. A. sehr wohlschmeckende Kuchen gebacken werden), eine andere für Metzgerei (und diese wieder geschieden für Ochsen, Schweine u. s. w.), eine dritte für Tabakzubereitung, eine vierte für Schuhmacherei, eine fünfte für Schneiderei. Die größeren beiden Productivgesellschaften, die Kornmühle und die Weberei, sind, wie bereits bemerkt, nicht mehr die Theile des Vereins, sondern nur seine groß gewordenen aber eng mit ihm verbundenen Sprößlinge. Das Actiencapital der Pioniere betrug am 11. März d. J. 141,743 Lstr. 3 sh. 11 d. Davon steckt ein bedeutender Theil in den beiden losgelösten Vereinen, und zwar hat der Verein für 17,905 Lstr. Actien in der Kornmühle und hat außerdem bei ihr ein Guthaben von 4418 Lstr. Bei der Webereigesellschaft hat der Verein für 6916 Lstr. Actien und ein Guthaben von 6428 Lstr. Ferner ist ein großer Theil des Vermögens in der „North of England Wholesale Society" angelegt, jenem seit einem Jahrzehnt in Manchester etablirten genossenschaftlichen Verein zum Zwecke des Einkaufs im Großen für die Consumvereine des Landes (in ähnlichem Sinne wie die Berliner „Genossenschaftsbank" für die deutschen „Volksbanken") — und zwar in Actien 1710 Lstr. — und in Guthaben 12,952 Lstr. — Weiter ist das Vermögen angelegt in Land, im Werthe von 4409 Lstr.; in Arbeiterwohnungen für 17,665 Lstr.; in Gebäuden für Verkaufsläden im Werthe von 17,794 Lstr.; dann in fixem Geschäftscapital für 2589 Lstr.; ferner in Waarenvorräthen für 21,342 Lstr.; endlich baar bei der Bank für 20,070 Lstr. — Das ist erreicht worden seit 1844, also in kaum drei Jahrzehnten, aus einem Anfange von sieben armen Webern, mit je ein Pfund Sterl. Capitaleinlage. Im Jahre 1867 wurde der große Centralstore, das Centralverkaufsmagazin, vollendet in jener engen steil hinansteigenden Toadlane (Krötengasse) die, einst eine schmutzige Nebenstraße, mit den Pionieren zusammen allmälig zu Ehren gekommen ist, und deren Hauptzierde jetzt dieses Gebäude ist. Im Erdgeschosse und eine Treppe hoch sind die großen Verkaufshallen; darüber in der zweiten Etage, die Bibliotheken, die Lesezimmer und die Vorstandsräume — darunter ein Sitzungszimmer, welches mit größerem Comfort eingerichtet ist als die Commissionszimmer des Parlaments. — Für Anschaffungen zur Bibliothek, Lesezimmer und dergl. ist in dem erwähnten Vierteljahr 254 Lstr. 11 sh. 4 d. ausgegeben worden, das heißt auf's Jahr berechnet etwa 12,000 Gulden; davon fast ein Drittel für Zeitschriften und Zeitungen. In dem Jahre von Mitte 1871 bis Mitte 1872 sind 30,847 Bände ausgeliehen bei einem Gesammtbestande von 9482 Bänden, welche alle Gebiete der Wissenschaft und Dichtung umfassen. Auch die Bibliothek und die Lesezimmer sind nicht auf das Centralgebäude beschränkt, sondern verzweigen sich, ähnlich wie die Verkaufsläden, über die verschiedenen Theile der Stadt.

Wie der Rochdaler Verein der Pionier der englischen Genossenschaften war, so ist der englische Norden bis zur Stunde das Hauptfeld der Ausbreitung des englischen Genossenschaftswesens. Auch die verschiedenen socialen Bewegungen sind nicht von London ausgegangen, sondern von dem Norden; sie münden nur in London.

Die zahlreichen Consumvereine Londons tragen einen etwas anderen Charakter, als die nach dem Vorbilde von Rochdale geschaffenen; sie sind von der Mittelklasse und für die Mittelklasse ins Leben gerufen, und wenn das Auge des Fremden unweit dem Haymarket-Theater durch elegante Wagen und elegante Damen, die vor einem Magazin vorfahren, gefesselt wird, so ist er, näher herantretend, nicht wenig erstaunt, zu finden, daß dies einer der Londoner Consumvereine ist. Hier sind es nicht kleine Leute, die dürftig beginnen, sondern es wird von Anbeginn ein großes Institut mit einem Capital von Hunderttausenden ins Leben gerufen, die Actien allerdings von kleinerem Betrag als bei Actiengesellschaften, und wenn, wie es bei Mehreren geschieht, die Mitgliedschaft, d. h. der Besitz von Actien, nicht zur Bedingung gemacht wird, um im Magazin kaufen zu können, so ist das Resultat einfach dieses, daß durch Kramläden auf großer Basis (mit bedeutendem Kapital, großartiger Verkaufshallen u. s. w) dem üblichen Krämergewerbe Concurrenz gemacht wird. Es sind hier im Laufe dieses Jahres eine Anzahl neuer Gesellschaften dieser Art ins Leben gerufen worden, und bezeichnenderweise wird ihre Gründung in den Geldmarktartikeln der „Times" und der anderen Zeitungen gemeldet, u. a. vor ein paar Monaten eine Gesellschaft für Tabakdetailhandel. Alle englischen Consumvereine machen die Grundsätze der Reellität und der Baarzahlung gegen bestehende Mißbräuche geltend.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief heute nach 4stündigem Kranksein mein theurer Gatte, der Hofbesitzer

Theodor Wolter.

Dieses statt besonderer Meldung.

Gr. Lichtenau, den 12. September 1873.

Die tief betrübte Gattin:

R. Wolter, geb. Schrödter.

Danksagung.

Herrn **Dr. Dentler** zu Stuthof sage ich für die geschickte Operation an dem Klumpfuße meines vierjährigen Kindes, welche in kurzer Zeit den herrlichsten Erfolg gehabt, meinen öffentlichen Dank.

Wittwe **Junkeracker.**

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist unter No. 235 bei der Actiengesellschaft in Firma

Marienhütte
Actiengesellschaft

heute folgender Vermerk eingetragen:

durch Beschluß des Aufsichtsrathes vom 6. September 1873 ist bestimmt worden, daß die Direction wiederum wie vor dem Beschlusse vom 1. September 1873 aus zwei Directoren bestehen soll. Zum zweiten Director ist der Kaufmann Paul von Frantzius hierselbst gewählt worden.

Danzig, den 11. September 1873.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 8. September ist am 9. September d. J. in unser Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter No. 198 eingetragen worden, daß der Kaufmann und Stadtrath **Carl Heinrich Zimmermann** zu Danzig durch gerichtlichen Vertrag vom 23. August 1873 für die Ehe mit Fräulein **Jenny Mathilde Cornelia Claassen** hier die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Danzig, den 9. September 1873.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.

Bekanntmachung.

Der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns **Bernhard Peretz** in Gollub ist durch Ausschüttung der Masse beendet.

Strasburg, den 8. September 1873.

Königl. Kreis-Gericht.

An Ordre

sind verladen per Schiff „Rosa", Capt. O. Laurent, von Falk & Valois Antwerpen

HK 1/10, LH 1/35 } 45 Kisten Zucker,

von J. Bärenklau & Co. Antwerpen

JBC 859/908 50 Faß Schmalz,
" 909/938 30 " "
" diverse 50 " "

Das Schiff liegt löschfertig und werden die unbekannten Empfänger ersucht, sich schleunichst zu melden bei

6978) **Aug. Wolff & Co.**

Capitain Heyenga, Schiff „Falke", laut Charteпartie d. d. Papenburg, 6. August cr. nach Papenburg ab hier durch die Herren Hettmüller & Co. in Papenburg verfrachtet, ersucht den legitimirten Ablader sich schleunigst zu melden bei

6980) **G. L. Hein.**

Für Gutsbesitzer.

Den geehrten Herren Ritterguts- und Gutsbesitzern der Danziger Umgegend zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich von jetzt ab Bestellungen für Besorgungen von jeder Sorte Vieh, als hauptsächlich auf

Niederunger Milch-Kühe und Stärken, sowie Jährlinge und Fohlen

annehme.

Da es mein Bestreben sein wird, jede Bestellung auf das Beste zur Ausführung zu bringen, ersuche ich die geehrten Herren, sich vertrauungsvoll an mich wenden zu wollen.

Wilhelm Borchert,
Hofbesitzer,
z. Z.: in Fichthorst b. Elbing.

Kayser'sche Kochmaschinen, Kayser'sche Regulir-Füllöfen

offerirt die alleinige Niederlage für Danzig von

Johann Basilewski,

6979) Heiligegeistgasse 132.

Versilberungstinctur,

à Flasche 10 Sgr.,

Universalmittel, um Messing, Kupfer, Neusilber, Bronce, Tomback, plattirte Gegenstände **schnell** und **dauerhaft** ächt zu versilbern und silberne Gegenstände wie neu herzustellen.

Nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen von

Albert Neumann,
Danzig.

Schwedische

Jagd-Stiefel-Schmiere,

während der jetzigen Jahreszeit in jeder Haushaltung unentbehrlich und bei allen Truppentheilen schon seit vielen Jahren eingeführt, empfiehlt

Albert Neumann,

6990) Langenmarkt 3, vis-à-vis der Börse.

Zu Polterabendaufführungen

empfiehlt neue elegante Costüme für Damen das Masken-Geschäft

Heiligegeistgasse No. 33, 3 Tr.

Sicherstes Schutzmittel gegen Cholera

ist **gründliche Desinfection** und als **bestes Desinfectionsmittel** hat sich bis jetzt das

Desinfectionspulver von Lüder & Leidloff in Dresden

bewährt durch seine **schnelle und sichere Wirksamkeit**, leichte und bequeme Anwendung, **billigen Preis, völlige Geruchlosigkeit** und vollständige **Gefahrlosigkeit** für die Gesundheit, da es **keinerlei giftige Beimischungen** enthält, wie Chlor und Carbolsäure.

Das Desinfectionspulver von Lüder & Leidloff in Dresden ist wegen seiner **vortrefflichen Eigenschaften** von **königlich preußischen, königlich sächsischen, königlich bayrischen u. anderen hohen Regierungs-**, zahlreichen **Verwaltungs- und Communalbehörden** geprüft, **begutachtet**, in ihren Departements **eingeführt** und **amtlich dringend empfohlen** worden, ebenso von **ärztlichen** und **wissenschaftlichen Autoritäten**, wie **Geheimer Obermedicinalrath und Professor Dr. Max v. Pettenkofer**, königlich sächsische chemische Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege **Hofrath u. Professor Dr. H. Fleck, Sanitäts-Commission Berlin** 2c. 2c.

Auf der **polytechnischen Ausstellung** in **Moskau** wurde das Desinfectionspulver von **Lüder & Leidloff** in Dresden

mit dem **höchsten Preis prämiirt.**

Versandt **sofort** nach Empfang der Ordre in Originalfässern von 5—10 Ctr., der **Brutto-Centner** incl. Faß **2½ Thlr.**

Bei Waggons von **100 Ctr. 2⅙ Thlr.**, von **200 Ctr. 2 Thlr. franco Lager Dresden.**

Originaldüten mit Attest von Pettenkofer und Gebrauchsanweisung für je 1 Kilo werden zum Kostenpreis beigefügt. **Plakate und Gebrauchsanweisungen gratis.**

Wormser Akademie für

Landwirthe, Bierbrauer und Müller.

Beginn des Wintersemesters am 27. October. — Programm und Auskunft durch die Direction

5085) Worms a. Rh. **Dr. Schneider.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York

event. **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Holsatia,	17. Sept.	**Thuringia,**	15. Oct.	**Silesia,**	5. Nov.
Silesia,	24. Sept.	**Pommerania,**	22. Oct.	**Frisia,**	12. Nov.
Frisia,	1. Oct.	***Cimbria,**	25. Oct.	**Westphalia,**	19. Nov.
***Saxonia,**	4. Oct.	**Holsatia,**	29. Oct.	**Thuringia,**	26. Nov.
Westphalia,	8. Oct.	***Hammonia,**	1. Nov.	**Pommerania,**	3. Dec.

Die mit * bezeichneten Dampfer laufen keinen Zwischenhafen an.

Passagepreise: I. Cajüte Pr. Rℓ 165, II. Cajüte Pr. Rℓ 100, Zwischendeck Pr. Rℓ 55.

Zwischen **Hamburg, Havana** und **New-Orleans,**

eventuell **Havre** und **Santander** anlaufend,

Germania, 20. Sept. | **Vandalia,** 18. Oct. | **Franconia,** 15. Nov.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Rℓ 210, Zwischendeck Pr. Rℓ 55.

Zwischen **Hamburg** und **Westindien**

Grimsby u. **Havre** oder **Southampton** anlaufend, nach **St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curaçao, Colon, Sabanilla** und von **Colon (Aspinwall)** mit Anschluß via **Panama** nach **allen Häfen des Stillen Oceans** zwischen **Valparaiso** und **San Francisco**

Allemannia, 22. Sept. | **Borussia,** 22. Oct. | **Bavaria,** 22. Nov.

Näheres bei **August Bolten, 33/34 Admiralitätsstraße, Hamburg,** sowie bei dem für ganz Preußen zur Schließung der Passage-Verträge für vorstehende Schiffe bevollmächtigten und obrigkeitlich concessionirten Auswanderungs-Unternehmer

L. von Trützschler in Berlin, Invalidenstraße 66 c,

und dem concess. Agenten für Westpreußen, Herrn **R. B. Goerendt** in **Neustadt.**

Baltischer Lloyd.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Stettin und New-York

vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:

Ernst Moritz Arndt, Franklin, Humboldt, Washington.

Expeditionen am 4. October. 16. October. 23. October. 6. November.

Passagepreise incl. Beköstigung: Kajüte Pr. Crt. 80, 100 u. 120 Rℓ, Zwischendeck Pr. Crt. 55 u. 65 Rℓ.

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.**

Nach Amerika! National-Dampfschiffs-Compagnie. **Jeden Mittwoch!**

Von Stettin nach New-York für 48 Thlr. Alles in Allem.

Berlin, Potsdamer-Str. 134 B. **C. Messing, Stettin,** Grüne Schanze 1 A.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Sachse, 25½ Jahre alt, evangelisch, aus höchst respectabler Familie, Procurist und Geschäftsführer eines alten renommirten Leipziger Handlungshauses in fester u. guter Stellung mit einstigem sicheren Erbtheile von 155,000 Thalern wünscht baldigst ein intimes Verhältniss mit einer jungen ☞ disponibles Vermögen besitzenden Dame, Jungfrau oder Wittwe, anzuknüpfen.

Da jedoch Gesuchsteller in einem bürgerlichen zufriedenen und innigen Familienleben das schönste Lebensglück ersieht, so ist dessen Augenmerk ☞ weniger auf grosses Vermögen als auf häuslichen Sinn und Herzensgüte der betreffenden Dame gerichtet. — Junge Damen oder deren Angehörige, welche diesem ehrlichst und aufrichtigst gemeinten Gesuche Glauben schenken, werden höflichst gebeten ihre werthen Adressen sub **B. 1083** niederzulegen im **Annoncen-Büreau** von

Robert Braunes, Leipzig.

Beste Oberschlesische Steinkohlen aller Art, und **Kalk** offerirt billigst bei promptester und reellster Bedienung

Julius Katz,

6967) Steinkohlen-Geschäft en gros, in Kattowitz in Oberschl.

Circa 150 bis 200 Ctr. Malzkeime (vorzügliches Viehfutter), sowie 13 Stück eiserne Horden sind Pfefferstadt No. 46, zu verkaufen. (6766

Mit dem 1. October beginnen meine Englischen und Französischen Unterrichts-Zirkel und bitte um gefällige Anmeldungen.

Dr. phil. **W. Rudloff,**
Kohlengasse No. 1, Ecke der Breitgasse.

Schiffer,

welche geneigt sind, 6- bis 7000 Ctr. Rüben nach der Zuckerfabrik Liessau zu schaffen, mögen sich melden bei **Mueller** in Gr. Grünhof bei Mewe. (6977

Leitspindeldrehbänke als Specialartikel, sowie Bohrmaschinen und Blechscheeren empf. Maschinen-Fabrik **G. Fläschendräger** Berlin, Waldemarstr. 27. (6878

Specialarzt Dr. Meyer in **Berlin** heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 u. 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich.

Auf dem Freischulzengut Liebschau bei Dirschau stehen 10 gut gefütterte 1¼ Jahr alte und 20 dito 7 Monate alte Fasel-schweine zum Verkauf.

Sein Lager von **Original-Baker-Guano-Superphosphat** aus der Superphosphat-Fabrik von Emil Güssefeld in Hamburg empfiehlt

G. F. Focking,

4692) in **Danzig,** Depositair für Westpreussen

Meßketten nach Zoll und Metern

empfiehlt den Herren Holzhändlern u. Förstern

Hermann Tröbitz,
Berlin, Jacobstraße 86.

Brennerei-Instrumente,

neuester und bester Construction, sind von einem Brenner billig abzulassen Langgarten, Hospitalshof No. 4 bei **Brose.** (6752

Gute Petroleum-Fässer kauft zu höchsten Preisen die Internationale Handelsgesellschaft Hundegasse No. 37.

(6354

Probsteier Saatroggen

direct von Producenten der Probstei bezogen, empfing und offerirt

A. Helm,
Heiligegeistgasse No. 25.

Anweisung

zur Behandlung des Saamen-Weizens zur Verhütung des Brandes,

ertheilt ein erfahrener Landwirth und wird für Erfolg bei vorgeschriebener Ausführung garantirt. Bestellungen mit portofreier Einsendung des Betrages von 3 Rℓ befördert die Annoncen-Expedition v. **G. L. Daube & Co.** (H. Kohlke), Danzig, Langgasse 74.

Zuchtvieh-Auction.

Der Verkauf von 55 Stück 3—18 Monat alter Bullen und Färsen aus meiner

Origin. Holländer Heerde
(Amsterdamer Race)

findet am Dienstag, den 23. September, Nachmittags 1 Uhr, in öffentlicher Auction statt. Specielle Verzeichnisse werden auf Verlangen zugesandt.

Auf Anmeldung stehen am Bahnhof Jablonowo (1½ Meile entfernt) zu den aus Osterode um 5 Uhr 56 Min. und von Thorn um 8 Uhr 28 Min. Morgens eintreffenden Zügen Wagen bereit.

Adl. Dombrowken bei Rehden West-Pr., im August 1873.

H. Keibel.



Bock-Verkauf

in Kolkau bei Neustadt Westpreußen

am

Freitag, den 17. Oct. 1873, Mittags 12 Uhr,

über:

26 **Mecklenburger Kammwoll-Böcke,**
13 **Vollblut-Rambouillet-Böcke** und
11 ¾ **Vollblut-Rambouillet- u. Negretti-Böcke.**

Rambouillet-Negretti-Vollblut-Böcke

stehen hier wieder in großen Staturen bei einem Gewicht von 120 bis 150 Pfund zum Verkauf. (6777

Dominium Kozielec bei Neuenburg, im September 1873.

---

100 Southdown-Kreuzungs-Lämmer stehen Zankenczin bei Danzig zum Verkauf. (6834

---

8 zur Mast geeignete Kühe

in gutem Futterzustande verkäuflich

Scharschau bei Dt. Eylau.

Eine Besitzung in der Niederung

von 3 Huf. culm., davon ¼ Wiesen (zusammenhängend), ist Umstände halber mit voller Ernte, gutem Inventar, als 10 Pferde, 14 St. Hauptmilchkühe import. Amsterdamer-Nieder.-Race, 8 Jungvieh, diverse Schweine 2c., todtes Inventar und landwirthschaftl. Maschinen complet, neue Gebäude 2c., für den soliden Preis von 16,500 Rℓ bei ca. 5000 Rℓ Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres bei **G. Redecker,** Altstädt. Gr. 21.

Lastadie No. 23, zwei Treppen hoch, finden Pensionaire gute Aufnahme. Nachhilfe bei den Arbeiten. (6983

Umständehalber ist eine

gut erhaltene gangbare Maschine von 80—120 Pferdekraft, Niederdruck, Balance doppelwirkend, sowie 2 dazu gehörige Kessel von 22 Fuß Länge und 5½ Fuß Durchmesser billig zu verkaufen. Die Maschine eignet sich außer zu andern Fabrikunternehmungen besonders zur Holzschleiferei, Cement-, Papier- und Schoddy-Fabrikation. Näheres bei

H. Lachmann,

6913) in Danzig, Büttelgasse 6.

---

1 Landbesitz im Werder,

1 Hufe culm. groß, ist wegen Uebernahme eines entfernteren Besitzes mit Inventar und voller Ernte für den soliden Preis von 5000 Rℓ bei 1500 Rℓ Anzahlung sofort zu verkaufen oder auch für 300 Rℓ jährl. Pacht zu verpachten.

Näheres bei **G. Redecker,** Altstädt. Graben No. 21. (6992

Für 3 Kinder, 1 Knaben von 6 Jahren und 2 Mädchen von 4 und 2 Jahren, wird von sogleich oder 1. October cr. eine erfahrene **Kindergärtnerin,** die auch den ersten Elementar-Unterricht zu geben im Stande ist, gesucht. Näheres bei Administrator **Berent** in Ludwigsdorf bei Freystadt, Westpreußen.

An einen **cautionsfähigen Bäcker** kann eine mit **guter Kundschaft versehene Bäckerei** verpachtet werden. Adr. werden in der Expedition d. Ztg. unter 6973 erbeten.

8000 Thlr. Kindergelder zur ersten Stelle zu begeben. Adr. unter 6972 in der Exped. d. Ztg.

Auf ein Grundstück in der Nähe Danzigs werden 9000 Thlr., möglichst Stiftungsgelder, zur ersten Stelle von sofort gesucht.

Adressen von Selbstdarleihern unter No. 6784 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine Grützmühle nebst neun Morgen culm. Land beabsichtige ich auf mehrere Jahre zu verpachten. **C. Kellner jun.**

Ein Landwirth

aus anständiger Familie, d. 16jähr. Thätigkeit erfahren (auch polnisch sprechend), der stets 4—5 Jahre in Stellung verblieb und nur gute Empfehlungen zur Seite stehen hat, sucht zu Neujahr oder auch später eine möglichst selbstständige gute dauernde Stellung.

Genaue Offerten unter No. 6953 werden erbeten in der Expedition d. Ztg.

Damen, in Woll- und Perlstickereien geübt, finden dauernde Beschäftigung bei **Koennecke & Co.,** Berlin, Köllnischen Fischmarkt No. 5. (6965

Für ein hiesiges größeres Waaren- und Eisen-Geschäft wird sofort oder per 1. October d. J. ein Lehrling gesucht.

Adressen unter No. 6906 werden in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Commis

gewandter Verkäufer, fürs Tuch- und Manufaktur-Geschäft findet sofort oder vom 1. October ein Engagement bei

E. Maschke, Bütow.

---

1 solides Ladenmädchen

wird bei gutem Gehalt für ein feines Kurzwaaren-Détailgeschäft gesucht.

Adressen unter No. 6909 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine junge Dame,

musikalisch, mit bescheid. Anspr. sucht eine neue Stelle als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Näheres unter No. 6799 in der Exped. d. Ztg.

Einen zuverläss. Wirthschafter

mit guten Attesten sucht zum 1. October cr.

Dom. Jenkau bei Danzig.

Für eine schöne Wirthschaft im Kr. Schwetz, sucht zwei gebildete Eleven **Böhrer,** Langgasse 55. (6625

Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen, der Lust hat, die Landwirthschaft in einer größeren Wirthschaft mit Brennereibetrieb zu erlernen, findet gegen mäßige Pension Stellung zum 1. October d. J. oder auch gleich.

Näheres bei E. Mencke in Danzig, Hundegasse 45, Hangeetage.

Ein junger Mann,

der seit 5 Jahren in einem Galanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft thätig gewesen, sucht Engagement.

Gefällige Adressen werden unter M. G. poste restante **Strasburg W.-Pr. erbeten.**

Eine gebildete Dame wünscht gegen freie Station im Hause behilflich zu sein und vorzulesen, am liebsten auf dem Lande.

Adr. unter No. 6987 nimmt die Exped. d. Ztg. entgegen.

Ein ord. älterh. kräft. Mann (Invalide), etwas schwerhörig, jedoch zuverlässig, wünscht eine feste Stelle **ohne Gehalt,** da er Pension erhält, er wäre am geeignetsten in einem großen Biergeschäft zum Abziehen des Biers, Flaschenspülen 2c. Näheres durch

J. Hardegen, Goldschmiedeg. 6.

Ein tücht. Mädchen, das im Materialgesch. war, gegenwärtig in einer Gastwirthsch. in der Wirthsch. behilfl., waschen u. plätten kann u. polnisch spricht, empf. zum October

J. Hardegen.

NB. Daselbst sind 2 Haarzöpfe, einer röthl. blond u. einer hellbraun, billig zu verkaufen.

Eine gebildete Dame wünscht die Beaufsichtigung des Hauswesens zu übernehmen, auch vorzulesen. Adr. unter 6988 nimmt die Expedition dieser Zeitung entgegen.

Am 11. September cr. ist aus der Bahnhofs-Restauration zu Praust ein brauner Regenschirm (vielleicht aus Versehen) mitgenommen worden. Es wird gebeten, denselben dort wieder abzugeben. (6975

Redaction, Druck und Verlag von
A. W. Kafemann in Danzig.